Zunächst erteilte der Bürgermeister dem Petenten, Herrn Behlau (stellvertretend für die attac Rhein-Sieg), das Wort, der daraufhin seine Eingabe noch einmal ausführlich vorstellte.

Der Bürgermeister erklärte, dass der Rat in seiner Kompetenz in diesem Sachverhalt sehr eingeschränkt ist und dass es bei einem Antrag im Rat auf Grund der gesetzlichen Vorgaben nicht zu einer Abstimmung kommen könnte und der Antrag wieder von der Tagesordnung heruntergenommen werden müsste. Da es aber um ein Thema geht, welches für die Stadt Sankt Augustin von großer Bedeutung ist, bot der Bürgermeister eine Zwischenlösung an, die im Rat bestand hätte und auch im Sinne des Petenten wäre. Bevor er darauf näher einging, gab er die Eingabe zur Diskussion frei.

Frau Schmidt bedankte sich beim Petenten für die Eingabe und erklärte, dass sie die Befürchtungen und Bedenken, die hier aufgeführt sind teilt. Sie machte klar, dass es wichtig ist, dass der Rat an die Beteiligten Institutionen ein Appell richtet und seinen Standpunkt klar macht.

Herr Kammel vertrat die Auffassung, dass diese Eingabe überflüssig sei, zumal aus seiner Sicht die Kommunen nicht so stark betroffen seien wie dies hier dargestellt worden ist.

Herr Knülle bedankte sich ebenfalls für die Eingabe und führte aus, dass seine Fraktion sich mit diesem Thema ausführlich beschäftigt und er ebenfalls der Ansicht ist, dass es wichtig ist, die Meinung des Stadtrates den beteiligten Institutionen mitzuteilen.

Auch Herr Schell sprach seinen Dank für die Eingabe aus und schloss sich der Meinung an, ein Appell an die beteiligten Institutionen zu richten.

Herr Koculan sprach sich für eine Verabschiedung dieses Appells im Rat aus und wies auf einen Antrag seiner Fraktion zu dieser Thematik hin, der ebenfalls für den Rat gestellt wurde.

Frau Schulenburg schloss sich ihren Vorrednern an und befürwortet den Beschluss des Appells.

Der Bürgermeister las den Appell vor, welcher von den Fraktionen formuliert wurde und fragte anschließend den Petenten, ob dieser so in Sinne der Eingabe sei. Der Bürgermeister bekam die Zustimmung.

Herr Kammel machte nochmal deutlich, dass ein Appell völlig überflüssig sei, da die Punkte, die dort aufgeführt sind, in den Verhandlungen zu TTIP usw. bereits beachtet werden, aber es auch nicht schädlich ist, den Appell zu beschließen. Seine Fraktion würde sich daher hier und auch im Rat der Stimme enthalten.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: